

Interview Los Amigos

Der Saisonstart in der Melktalerhobbyliga steht unmittelbar vor der Tür und der Obmann der Los Amigos Lukas Fürst ist sehr beschäftigt. Das Interview findet am Fußballplatz in Schollach statt, der neuen Heimat des Los Amigos Clubs. Es gibt noch allerhand zu tun damit der Fußballplatz für den Ligaauftakt so richtig schön herausgeputzt ist.

Im Jahr 2006 entstand aus dem HFC Lumperlgasse und HFC Grabenwiesen der SK Ruprechtshofen, 13 Jahre später sollte es abermals zu einer Vereinsfusion kommen.

Warum der SK Ruprechtshofen nun Los Amigos heißt und wie die Amigos Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Region schaffen wollen, erzählt uns Obmann Lukas Fürst im exklusiven MHL – Talk.

Melktalerhobbyliga: Wie kam es zur Fusion zwischen dem SK Ruprechtshofen und den Los Amigos?

Lukas Fürst: Prinzipiell haben wir gemeinsam schon jahrelang als SK Ruprechtshofen in der Hobbyliga gespielt. Es hat sich leider in die Richtung entwickelt, dass sich für den SK Ruprechtshofen kein Obmann mehr gefunden hat und auch die finanziellen Mittel fehlten.

Dadurch dass wir schon lange parallel neben dem SKR eine Turniermannschaft als Los Amigos gehabt haben, gab es dann die Idee als Los Amigos, wo es einen intakten Vorstand gibt, weiter zu spielen. Das wurde dann auch bei der Weihnachtsfeier 2018 so beschlossen.

Kann man auch sagen, dass aufgrund der Herkunft der Spieler (Anm. größtenteils aus Melk) die Distanz zu Ruprechtshofen einfach zu groß wurde?

Ja durchaus. Wir hatten einfach immer weniger Ruprechtshofener und immer mehr Melker. Somit war das auch irgendwie ein fließender Übergang mit der Zeit. Dafür dass wir jetzt auch den Platz in Schollach nutzen können, sind wir der Gemeinde Schollach sehr dankbar.

Die Heimspiele werden also ab dieser Saison in Schollach, in der Kalmuck Arena, ausgetragen. Ein Vorteil?

Sportlich ist es ein zweiseitiges Schwert. Zum einen ist es natürlich super einen eigenen Platz zu haben, zum anderen ist es aber noch etwas schwierig, weil wir den Platz noch nicht gewöhnt sind, da er etwas kleiner ist.

Für die Gemeinde Schollach und Los Amigos ist es sicher eine Win-Win Situation. Letztlich wäre es ohne eigenen Platz einfach nicht mehr möglich gewesen und hier als Ruprechtshofen zu spielen wollte man dann auch nicht.

Der SK Ruprechtshofen war immer bekannt für einen großen Mannschaftskader. In der letzten Saison kämpfte aber auch der SKR teilweise mit Personalmangel. Gibt es eine Erklärung dafür?

Man kann lange nach Ausreden suchen.

Einerseits waren viele Stammspieler verletzt, andererseits hat leider auch das Gerüst im Hintergrund gefehlt, was man schon merkte.

Dadurch das wir mit Los Amigos auch abseits des Platzes viele Veranstaltungen machen, erwarten wir uns hier eine neue Dynamik.

Auf eurer Homepage (Anm. www.losamigos.club) ist zu lesen, dass der Verein Los Amigos für Nachhaltigkeit steht – Erzähle uns bitte wie ihr unter Anderem der Plastikverschmutzung den Kampf ansagen möchtet?

Ich möchte da kurz etwas ausholen, wie wir zu diesem Thema gekommen sind. In meinem Auslandssemester in Indonesien ist mir die Müllverschmutzung erst so richtig bewusst geworden. Du fährst mit dem Roller auf die Uni und links und rechts brennen die Müllberge. Wenn du im Meer baden gehst, kommst du raus und hast auf der Schulter und der Hand überall Plastik picken. Es hört sich jetzt vielleicht drastisch an aber es ist auch echt drastisch. Ich war ein halbes Jahr dort, da bekommt man das intensiver mit als vielleicht bei einem Urlaub im Touristenviertel.

Als ich wieder zu Hause war, habe ich zu den Jungs gesagt:

Wir müssen schauen was wir da an Müll produzieren und dass wir das eigentlich einsparen könnten.

Wie hat sich der Gedanke mit dem Müll sparen weiterentwickelt?

Es hat sich echt geil weiterentwickelt mit diesem Hintergrundgedanken kannst du echt etwas bewegen.

Mittlerweile ist es so, dass Unternehmen an uns herantreten und mit uns zusammenarbeiten wollen und diese starken Partner brauchen wir auch.

Der Plastikverschmutzung zeigen die Los Amigos also die Rote Karte?

Es ist so, dass wir komplett auf Einwegplastik verzichten. Wir haben keine Plastikmineralwasserflaschen, wir haben kein Plastikbesteck, keine Plastikteller. Wir schauen auch, dass wir selbst die Würstel nicht eingepackt kaufen, sondern beim Fleischer unseres Vertrauens.

Im August habt ihr das erste plastikfreie Fußballturnier Österreichs organisiert. Wie kommt man dabei ohne Einwegplastik aus?

Bei den Bechern beispielsweise sind wir auf PLA ausgewichen. Ein Bioplastik, das auf Maisstärke basiert und biologisch abbaubar ist.

Wir brauchen pro Veranstaltung zirka 4000 Becher, also da kommt dann schon was zusammen.

Alleine dadurch sparen wir ca. 60 kg reines Plastik ein.

Und auch die Fan-Kleidung ist bei euch Amigos nachhaltig?

Ja, wir haben uns gedacht auch da können wir auf Nachhaltigkeit schauen. So bieten wir zum Beispiel Vereinspullover aus 60 % Bio – Baumwolle und 40% recyceltem PET Flaschen an sowie T-Shirts bestehend aus 100% Bio-Baumwolle, Fair Trade gehandelt, unter fairen Bedingung produziert und händisch per Siebdruck hergestellt.

Die Merchandisingssachen kommen aufgrund des tollen Stoffes extrem gut an und sind bei unseren Heimspielen erhältlich.

Neben eurem Fußballturnier findet jährlich im Jänner ein Fifa Turnier statt und dieses Jahr im Mai gab es sogar eine Kinopremiere von euch – Wie kam es dazu?

Mich hat der Trailer des Filmes [„Welcome to Sodom“](#) einfach so fasziniert. Danach habe ich mit den Jungs darüber gesprochen und die Idee für den Kinoabend ist entstanden. Weiters hat sich herausgestellt das der Film sogar eine österreichische Produktion und das Sounddesign von einem Emmersdorfer ist. Per Mail habe ich mit ihm Kontakt aufgenommen, er war sofort begeistert und besuchte uns auch zum Kinoabend mit anschließender Podiumsdiskussion. Mit den ganzen Kosten war es für uns zwar ein Nullsummenspiel aber wir konnten der Gesellschaft wieder einen Mehrwert bieten, was uns als Los Amigos einfach auszeichnet.

Kommen wir zum Sportlichen. Der Saisonauftakt mit dem frühen Cup-Aus (Anm. Los Amigos – USC Oberstrahlbch1:2) lief wohl noch nicht nach Wunsch?

Man kann groß nach Ausreden suchen aber letztlich hat es einfach noch nicht gereicht. Wir waren auch lange auf Trainersuche, haben jetzt mit Stefan Dotzauer und Dominik Grötz intern eine tolle Lösung gefunden.

(Anm. Im Hintergrund des Interviews wird gerade trainiert.)

Wie sah die Saisonvorbereitung generell aus?

Sehr bescheiden. Auch dadurch bedingt das wir kein Testmatch gemacht haben und das neue Trainerteam noch nicht so viele Trainings geleitet hat um die neuen Formationen perfekt einzustudieren.

Und wohl auch aufgrund der Renovierungsarbeiten am Platz. Wir haben eine neue Küche eingebaut, sowie die WC – Anlagen und die Kabinen komplett erneuert.

Am Freitag 6. September kommt der HC Dürrhäusl in die Kalmuck Arena zum Ligaauftakt – Wie schätzt du den Gegner aus Oberndorf ein?

Ich habe die Vorbereitung des Gegners natürlich intensiv verfolgt, kenne jedes Detail, jedes Ergebnis. (lacht)

Nein, natürlich nicht, aber wir kennen sie von den gemeinsamen Wintertrainings am Kunstrasenplatz sehr gut und haben schon oft gegeneinander gespielt. Die Dürrhäusler haben schon lange dieselbe Truppe und vor allem ein sehr starkes Mittelfeld.

Ich bin mir aber sicher, dass wir trotzdem eine gute Ausgangssituation haben und wir ihnen definitiv die Stirn bieten können bzw. dass wir sie schlagen können.

Wie sieht das Saisonziel der Amigos für die MHL Saison 2019/20 aus?

Schwere Frage. Prinzipiell habe ich mir gedacht mit unserer eigenen Sportanlage, mit der neuen Dynamik, werden wir so richtig durchstarten und werden Meister. Allerdings denke ich, dass wir schon noch ein bisschen brauchen und ich hoffe gleich zu Beginn auf einen Auftaktsieg. Wir sind da auch ein bisschen so eine Flow Mannschaft, wir schwimmen mit dem Flow mit.

Nach einer Verletzung beim Los Amigos Turnier bist du derzeit noch außer Gefecht. Sehen wir dich in der Herbstsaison noch am Spielfeld?

Kommt auf den MRT Befund drauf an. Ich kann noch nicht sagen was ich genau habe, möchte aber so schnell wie möglich wieder spielen.

Wer sind für dich die Titelfavoriten in der Melktaler Hobbyliga Liga 1?

Matzleinsdorf ist jetzt hoffentlich einmal ein bisschen erfolgsgesättigt. Der HCU Randegg hat einen Top-Kader und die wollen sicher auch wieder Meister werden.

Mein Geheimfavorit ist allerdings der HC Reinsberg.

Eine echt coole Truppe. Du gewinnst die Zweite Liga, holst den Cupsieg und nimmst das Selbstvertrauen einfach mit, da ist schon was möglich denke ich.

Dein Tipp: Wer steigt aus Liga 2 auf?

Eine schwierige Frage.

Die beiden neuen Mannschaften kann man sehr schwer einschätzen.

Ich würde klassisch auf St. Anton tippen.

Interview: Dominik Heindl

Fotos: © Los Amigos, Dominik Heindl